



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 196 36 362 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A61J 1/00**  
B 65 D 85/42

②1 Aktenzeichen: 196 36 362.4  
②2 Anmeldetag: 6. 9. 96  
④3 Offenlegungstag: 12. 3. 98

DE 196 36 362 A 1

⑦1 Anmelder:  
Steuck, Arno, 30171 Hannover, DE

⑦4 Vertreter:  
Eikenberg, K., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,  
30175 Hannover

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤4 Versorgungsset für Diabetiker

DE 196 36 362 A 1

Material: Kunststoff wie z. B. Polycarbonat o. ä.  
 Verschuß: Druckschnappverschuß, spritzwasserfest  
 Sicherheit: keine Gefährdung durch lose Spritzen und 5  
 Lanzetten. Dauerkontrolle der vorhandenen Insulin-  
 menge durch Sichtfenster. Die Außenfläche des Versor-  
 gungssets läßt eine ausführliche Beschriftung (Aufkle-  
 ber) über den Patienten, sowie über seinen Krankheits-  
 grad zu. 10  
 Befestigung: Versehen mit Kette oder "Kuliclip" ist  
 das Versorgungsset problemlos und unauffällig zu  
 transportieren.  
 Ausstattung: Das Versorgungsset besteht aus einem  
 Kern, in dem die folgenden Diabetikerutensilien unter- 15  
 zubringen sind:

- Spritze inklusive Schutzkappe
- 5—7 verpackte Lanzetten
- 7—9 Teststreifen 20
- am Kern aufgedruckte, bzw. aufgeklebte Tests-  
 treifenskala (Blut/Urin)
- 2 × 40 Insulineinheiten (je 1 ml) in den dafür  
 vorgesehenen Tanks oder Wechselampullen (Die  
 Größe der Ampullen ist variabel). 25
- Kontrolle der Insulinmenge durch Sichtfenster

Das Versorgungsset besteht weiterhin aus zwei Kap-  
 pen, die den Kern bis auf eine Verdickung (Grifftring) in  
 der Mitte vollkommen einschließen. Der Grifftring ver- 30  
 hindert beim Öffnen den sog. "Zahnbürsteneffekt", d. h.  
 das Herausfallen der Utensilien.

Einsatzbereich: Widerbefüllbare Transporteinheit für  
 alle Diabetiker

Gewicht/Maße: ca. 130 mm — 200 mm × 25 mm 35  
 — 40 mm × 15 mm — 30 mm

Hygiene: Das Versorgungsset ist problemlos in der  
 Spülmaschine zu reinigen.

Vorteile: Der Diabetiker hat in einer Einheit sämtli-  
 ches Zubehör, um je nach Erkrankungsgrad über einen 40  
 Zeitraum von bis zu 48 Stunden ohne weiteres Zubehör  
 auszukommen.

Bei sorgfältigem Auffüllen des Versorgungssets  
 (wichtig bei Kindern), ist das Vergessen wesentlicher  
 Utensilien sehr unwahrscheinlich. Durch das "luftdichte" 45  
 Verschließen des Versorgungssets sind Verunreinigun-  
 gen der einzelnen Utensilien im Gegensatz zum "losen"  
 Tragen ausgeschlossen.

Durch die Stabilität des Versorgungssets sind Beschä-  
 digungen am Inhalt auch bei stärkeren, äußeren Einwir- 50  
 kungen ausgeschlossen. Versehen mit Kette oder "Kuli-  
 clip" ist das Versorgungsset problemlos und unauffällig  
 zu transportieren.

Die zwei Ampullenkammern (Ampullarien), erlauben  
 es, bei Bedarf zwei unterschiedliche Insuline mit je 40 55  
 Insulineinheiten mit sich zu führen.

Ampullenkammern: Die Ampullenkammern (Ampul-  
 larien) können auf zwei verschiedene Weisen befüllt  
 werden:

1. Wechselampullen (Einweg), die in den Kern ein-  
 geschoben werden. 60
2. Mehrwegglasbehälter (Tanks), die abhängig  
 von der Gummidichtung mehrfach zu befüllen sind. 65

In beiden Fällen kann der Füllungsgrad der Behältnis-  
 se durch zwei seitlich angebrachte Sichtfenster kontrol-  
 liert werden.

1. Versorgungsset für Diabetiker, mit einem Grund-  
 körper, der mit Öffnungen zum Einstecken aller für  
 die medizinische Versorgung des Diabetikers über  
 einen längeren Zeitraum hinweg erforderlichen  
 Utensilien versehen ist.

2. Set nach Anspruch 1, wobei die Utensilien eine  
 Spritze, einige verpackte Lanzetten, einige Tests-  
 treifen sowie mindestens ein Vorratsbehälter für  
 Insulin umfassen.

3. Set nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, wobei die  
 in die Öffnungen des Grundkörpers eingesteckten  
 Utensilien durch auf den Grundkörper aufgesteck-  
 te Kappen abgedeckt sind.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

- Leerseite -

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

VERSORGUNGSSET FÜR DIABETIKER

